

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nr. 944.

Der russische Gesandte Hartwig, Belgrad,
an das Ministerium des Äußern in Petersburg.

Nr. 187.

Belgrad, den $\frac{26. \text{ Juni}}{9. \text{ Juli}}$ 1914.

Vertraulich.

Auszug.

Nr. 1351 erhalten.

Ich habe den Inhalt Paschitsch mitgeteilt, der sagte, daß die serbische Regierung, die Notwendigkeit, im augenblicklichen aufregenden Zeitpunkt vorsichtig zu sein, voll erkennend, beschlossen habe, auf die unwürdigen (?!) Provokationen Österreichs überhaupt nicht zu reagieren. Er verurteilte das Sarajewoer Verbrechen streng und hat auf die Bitte der hiesigen österreich-ungarischen Mission sofort zugesagt, das Verhalten der schon früher aus Bosnien und Kroatien ausgewiesenen zweifelhaften Elemente zu überwachen. Was die Frage der serbisch-montenegrinischen Annäherung betrifft, so hat Paschitsch besonders auf Grund der von Ihnen geäußerten Erwägungen sich entschlossen, die Verhandlungen mit Montenegro zu unterbrechen.

Hartwig.

Nr. 945.

Der Botschafter in Wien an das Auswärtige Amt.¹⁾

Telegramm.

Nr. 85.

Wien, den 10. Juli 1914²⁾.

Ganz geheim!

Über seinen gestrigen Vortrag bei Sr. M. dem Kaiser Franz Joseph in Ischl teilt mir Graf Berchtold nachstehendes mit:

S. M. der Kaiser habe mit großer Ruhe die Sachlage besprochen. Zunächst habe er seinem lebhaften Dank Ausdruck gegeben für die Stellungnahme unseres Allergnädigsten Herrn und der kaiserlichen Regierung und geäußert, er sei ganz unserer Ansicht,

¹⁾ Nach der Entzifferung. Die deutschen Dokumente zum Kriegausbruch I, Nr. 29, S. 49.

²⁾ Aufgegeben in Wien 8³⁰ nachm., angekommen im Auswärtigen Amt 10³² nachm.; Eingangsvermerk des Amtes: 11. Juli vorm. Am 11. Juli 12³⁶ nachm. von Jagow nach Vornahme einiger Änderungen und mit Auslassung der Worte: Graf Berchtold „sagte, er würde gern wissen... denke“ und des vorletzten Absatzes „Der Anregung... alarmieren“, telegraphisch ins kaiserliche Hoflager mitgeteilt, dortselbst eingetroffen 10⁰ nachm., Entzifferung vom Kaiser am 12. Juli zurückgegeben, im Auswärtigen Amt am 16. Juli.